

Hausaufgaben

Unterrichtsbezug:

Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht oder sind als vorbereitende Arbeit unmittelbar auf den nachfolgenden Unterricht bezogen. Daraus ergibt sich, dass sie in geeigneter Weise im Unterricht aufgegriffen und besprochen bzw. korrigiert werden.

Funktion:

Hausaufgaben im Fach Französisch dienen vor allem im Anfangsunterricht dem Anwenden, Üben und Sichern gelernter Strukturen und dem Erlernen der im Unterricht eingeführten neuen Vokabeln. Auch das Auswendiglernen kurzer Texte und Rechercheaufgaben (Lexikon, Internet etc.) sind denkbar. Erst mit zunehmenden Sprachkenntnissen sind auch vorbereitende Hausaufgaben (Textvorbereitung, Lektüre) und in zunehmendem Maße auch umfangreichere eigenständige Textproduktionen und Referate möglich.

Zielsetzung:

Hausaufgaben fördern die eigenständige und systematische Auseinandersetzung des Schülers mit dem Lernstoff, klären auch, wo Zusammenhänge nicht verstanden wurden, und geben die Möglichkeit, den Lernstoff selbstbestimmt im eigenen Lerntempo anzueignen bzw. zu vertiefen. Während im Unterricht in der Regel das Gespräch und dialogische Übungen im Mittelpunkt stehen, verlangen Hausaufgaben in der Regel die schriftliche Form.

Umfang:

Der Umfang der Hausaufgaben sollte so bemessen sein, dass in den Klassen 6 bis 9 eine Arbeitszeit von 20 Minuten nicht überschritten wird. In der 10. Klasse sollte ein Rahmen von maximal 30 Minuten eingehalten werden. Dabei sollte der Stundenplan der Schülerinnen und Schüler sowie gegebenenfalls Nachmittagsunterricht mit berücksichtigt werden. Für umfangreichere Arbeitsaufträge (Textvorbereitung, Textproduktion, Referate) sollten je nach Umfang mehrere Tage oder Wochen Zeit gegeben werden. Auch ein umfangreicheres Vokabelpensum sollte nicht zum folgenden Tag aufgegeben werden, um den Schülern zu ermöglichen, sinnvolle Lerneinheiten zu bilden und die gelernten Vokabeln durch Wiederholen zu festigen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Erlasses zu Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen.